

Unsere Konzeption

UNSER BILD VOM KIND :

Für uns ist jedes Kind einzigartig und entwickelt sich selbständig nach seinen eigenen inneren Bedürfnissen – und ist Baumeister seines Selbst.

Unser Auge richtet sich weder nach dem äußeren Erscheinungsbild noch nach dem integrativen, kulturellen Hintergrund eines Kindes. Für uns ist es wichtig, die Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Jeder kann und darf so sein wie er ist.

UNSERE ZIELE:

1,SELBSTSTÄNDIGKEIT

ist uns in Bezug auf die Vorbereitung zur Schule, aber auch für das weitere Leben wichtig.

Was heißt das für uns:

→ selbstständiges Agieren in allen Bereichen:

- An/Ausziehen.
- Ordnung halten: Garderobenplatz, Jausenplatz, Eigentumsschublade, Werk Tisch, Spiele...
- Werarbeiten: werden so ausgesucht, dass die Arbeitsschritte selber überlegt und ausgeführt werden können.
- Konflikte möglichst selber lösen.

2, WERTE:

Da in unserer Gesellschaft immer öfter Wertverluste festzustellen sind, möchten wir vor allem Werte, welche das Zusammenleben und den Umgang untereinander erleichtern, den Kindern vermitteln.

Unterstützend dazu orientieren wir uns am Model der Giraffensprache (Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg).

Was heißt das für uns:

→ folgende Werte sind uns besonders wichtig:

- grüßen
- bitte- danke
- helfen
- mitfühlen
- Rücksicht nehmen
- respektieren/tolerieren
- teilen

WICHTIG IST UNS

⇒ **DAS WOHLBEFINDEN DER KINDER** steht für uns an erster Stelle.

⇒ **“ICH BIN ICH“**: jeder kann und darf so sein wie er ist.

*Hilf mir, es selbst zu tun
Zeig mir, wie es geht
Tu es nicht für mich
Ich kann und will es alleine tun
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will
Mute mir auch Fehler zu, denn
aus ihnen kann ich lernen*

Maria Montessori (Kinder lernen schöpferisch)

⇒ **DAS SPIEL**: ist uns deshalb wichtig, weil die Kinder daraus vielseitige Lernimpulse gewinnen können.

Was heißt das für uns:

→ wir fördern aus folgenden Gründen das tägliche, intensive Spiel:

- Freude am Spiel
- Spieltrieb nach den eigenen Vorlieben ausleben können
- soziale und emotionale Erfahrungen sammeln
- freie Auswahl der Spielsachen- mit Einhaltung der jeweiligen Gruppenregel

⇒ **BEWEGUNG:**

ist uns deshalb wichtig, weil immer öfter Defizite in der Grobmotorik auffallen.

Was heißt das für uns:

→ Folgende Bewegungsimpulse wollen wir Jahreszeiten bezogen täglich anbieten:

- Lauf- und Fangspiele □ Bewegungsbaustelle
- Trampolin
- Turnen
- Bewegung in der Natur: Garten, Vorplatz, Wald
- Spaziergänge
- Bewegungs-Workshop
- Wintersport: Skitag, rutschen

⇒ **ZUFRIEDENHEIT DER ELTERN:**

ist uns deshalb wichtig, weil ein harmonisches Klima zwischen Elternhaus und Kindergarten für die positive Entwicklung der Kinder förderlich ist.

Was heißt das für uns:

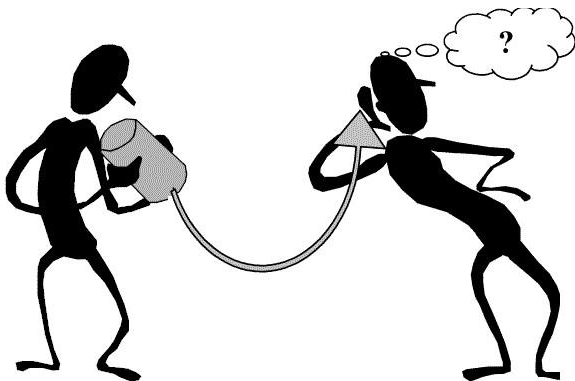
- Atmosphäre und Situationen schaffen in denen sich das Kind wohlfühlt.
- Wünsche und Anregungen berücksichtigen, sofern sie mit dem Konzept vereinbar sind.
- Den gesellschaftlichen Bildungsanspruch gerecht werden.

Wir sind der Meinung, dass die Zufriedenheit der Eltern davon abhängig ist, dass sich die Kinder geborgen fühlen.

BILDUNGSBEREICHE

Der österreichische Bildungsrahmenplan ist die Basis für unsere Bildungsarbeit und beinhaltet folgende Bereiche:

- 1) Emotionen und soziale Beziehungen
- 2) Ethik und Gesellschaft
- 3) Sprache und Kommunikation
- 4) Bewegung und Gesundheit
- 5) Ästhetik und Gestaltung
- 6) Natur und Technik



EINGEWÖHNUNG

Da für uns da Wohl der Kinder und der Eltern im Vordergrund steht, ist es uns besonders wichtig, gerade in der Eingewöhnungszeit eine ruhige und stressfreie Atmosphäre für Kinder und Eltern zu bieten
(wir orientieren uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell).

So setzen wir das um:

- das Kind und die Eltern in den Mittelpunkt stellen; alle Nebensächlichkeiten aufschieben.
- Zusammenarbeit: Kindergarten-Eltern: um eine vertrauensvolle Basis aufzubauen, nehmen wir uns zum Ziel, die Eltern in unsere pädagogische Arbeit zu integrieren.

Unsere Prioritäten:

- *die Eltern in die Eingewöhnung einbinden (z.B.: gemeinsames Spiel)
- *schrittweises Loslösen
- den Tagesablauf flexibel auf Kinder und Eltern abstimmen.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit wird an die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder angepasst.

3 Jährige Kinder:

- Flexible Besuchszeiten
- Um eine gute Eingewöhnung zu ermöglichen, ist es sinnvoll, den Kindergarten in einem regelmäßigen Rhythmus zu besuchen
(bei Bedarf wird der Rhythmus individuell abgestimmt).
- Mindesttage in der Woche : 3

Geschwister/Zwillinge: in getrennten Gruppen

- Bedürfnisorientiert
- In der Parallelgruppe

Vorteile:

- Möglichkeit zur individuellen, emotionalen Entwicklung
- Stärkung der einzigartigen Persönlichkeit
 - Keine Einschränkung der persönlichen Bedürfnisse durch Verantwortung für das Geschwister.

•

*Wir freuen uns auf eine gute
Zusammenarbeit zum Wohle Ihres Kindes.*

